

VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

Absender: INTERNATIONALE RECHERCHENBEHÖRDE

An:

siehe Formular PCT/ISA/220

PCT

SCHRIFTLICHER BESCHIED DER
INTERNATIONALEN
RECHERCHENBEHÖRDE
(Regel 43bis.1 PCT)

Absendedatum

(Tag/Monat/Jahr) siehe Formular PCT/ISA/210 (Blatt 2)

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts
siehe Formular PCT/ISA/220

WEITERES VORGEHEN

siehe Punkt 2 unten

Internationales Aktenzeichen
PCT/EP2004/006120

Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr)
07.06.2004

Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr)
04.07.2003

Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK
F16H63/18

Anmelder
ZF FRIEDRICHSHAFEN AG

BEST AVAILABLE COPY

1. Dieser Bescheid enthält Angaben zu folgenden Punkten:

- ☒ Feld Nr. I Grundlage des Bescheids
- ☒ Feld Nr. II Priorität
- ☐ Feld Nr. III Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit
- ☐ Feld Nr. IV Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung
- ☒ Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Regel 43bis.1(a)(i) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung
- ☐ Feld Nr. VI Bestimmte angeführte Unterlagen
- ☐ Feld Nr. VII Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung
- ☒ Feld Nr. VIII Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

2. WEITERES VORGEHEN

Wird ein Antrag auf internationale vorläufige Prüfung gestellt, so gilt dieser Bescheid als schriftlicher Bescheid der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde ("IPEA"); dies trifft nicht zu, wenn der Anmelder eine andere Behörde als diese als IPEA wählt und die gewählte IPEA dem Internationale Büro nach Regel 66.1bis b) mitgeteilt hat, daß schriftliche Bescheide dieser Internationalen Recherchenbehörde nicht anerkannt werden.

Wenn dieser Bescheid wie oben vorgesehen als schriftlicher Bescheid der IPEA gilt, so wird der Anmelder aufgefordert, bei der IPEA vor Ablauf von 3 Monaten ab dem Tag, an dem das Formblatt PCT/ISA/220 abgesandt wurde oder vor Ablauf von 22 Monaten ab dem Prioritätsdatum, je nachdem, welche Frist später abläuft, eine schriftliche Stellungnahme und, wo dies angebracht ist, Änderungen einzureichen.

Weitere Optionen siehe Formblatt PCT/ISA/220.

3. Nähere Einzelheiten siehe die Anmerkungen zu Formblatt PCT/ISA/220.

Name und Postanschrift der mit der internationalen
Recherchenbehörde



Europäisches Patentamt
D-80298 München
Tel. +49 89 2399 - 0 Tx: 523656 epmu d
Fax: +49 89 2399 - 4465

Bevollmächtigter Bediensteter

Daieff, B

Tel. +49 89 2399-7229



IAP20 Rec'd PCT PTO 23 DEC 2005

Feld Nr. I Grundlage des Bescheids

1. Hinsichtlich der **Sprache** ist der Bescheid auf der Grundlage der internationalen Anmeldung in der Sprache erstellt worden, in der sie eingereicht wurde, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.
 - ☐ Der Bescheid ist auf der Grundlage einer Übersetzung aus der Originalsprache in die folgende Sprache erstellt worden, bei der es sich um die Sprache der Übersetzung handelt, die für die Zwecke der internationalen Recherche eingereicht worden ist (gemäß Regeln 12.3 und 23.1 b)).
2. Hinsichtlich der **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz**, die in der internationalen Anmeldung offenbart wurde und für die beanspruchte Erfindung erforderlich ist, ist der Bescheid auf folgender Grundlage erstellt worden:
 - a. Art des Materials
 - ☐ Sequenzprotokoll
 - ☐ Tabelle(n) zum Sequenzprotokoll
 - b. Form des Materials
 - ☐ in schriftlicher Form
 - ☐ in computerlesbarer Form
 - c. Zeitpunkt der Einreichung
 - ☐ in der eingereichten internationalen Anmeldung enthalten
 - ☐ zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht
 - ☐ bei der Behörde nachträglich für die Zwecke der Recherche eingereicht
3. ☐ Wurden mehr als eine Version oder Kopie eines Sequenzprotokolls und/oder einer dazugehörigen Tabelle eingereicht, so sind zusätzlich die erforderlichen Erklärungen, daß die Information in den nachgereichten oder zusätzlichen Kopien mit der Information in der Anmeldung in der eingereichten Fassung übereinstimmt bzw. nicht über sie hinausgeht, vorgelegt worden.
4. Zusätzliche Bemerkungen:

BEST AVAILABLE COPY

Feld Nr. II Priorität

1. ☒ Das folgende Dokument ist noch nicht eingereicht worden:
- ☒ Abschrift der früheren Anmeldung, deren Priorität beansprucht worden ist (Regel 43*bis*.1 und 66.7(a)).
 - ☐ Übersetzung der früheren Anmeldung, deren Priorität beansprucht worden ist (Regel 43*bis*.1 und 66.7(b)).

Daher war es nicht möglich, die Gültigkeit des Prioritätsanspruchs zu prüfen. Der Bescheid wurde trotzdem in der Annahme erstellt, daß das beanspruchte Prioritätsdatum das maßgebliche Datum ist.

2. ☐ Dieser Bescheid ist ohne Berücksichtigung der beanspruchten Priorität erstellt worden, da sich der Prioritätsanspruch als ungültig erwiesen hat (Regeln 43*bis*.1 und 64.1). Für die Zwecke dieses Bescheides gilt daher das vorstehend genannte internationale Anmeldedatum als das maßgebliche Datum.
3. Etwaige zusätzliche Bemerkungen:

Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Regel 43*bis*.1(a)(i) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

1. Feststellung

Neuheit	Ja: Ansprüche 1-4 Nein: Ansprüche
Erfinderische Tätigkeit	Ja: Ansprüche 1-4 Nein: Ansprüche
Gewerbliche Anwendbarkeit	Ja: Ansprüche: 1-4 Nein: Ansprüche:

2. Unterlagen und Erklärungen:

siehe Beiblatt

Feld Nr. VIII Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

Zur Klarheit der Patentansprüche, der Beschreibung und der Zeichnungen oder zu der Frage, ob die Ansprüche in vollem Umfang durch die Beschreibung gestützt werden, ist folgendes zu bemerken:

siehe Beiblatt

BEST AVAILABLE COPY

Zu Punkt V.

- 1 Im vorliegenden Bescheid wird auf folgende Dokumente verwiesen:
 - ✓ D1 : EP 1 118 803 A (RENAULT) 25. Juli 2001 (2001-07-25)
 - ✓ D2 : DE 195 09 477 A (OPEL ADAM AG) 19. September 1996 (1996-09-19)
 - ✓ D3 : DE 195 43 645 A (ZAHNRADFABRIK FRIEDRICHSHAFEN) 28. Mai 1997 (1997-05-28)
 - ✓ D4 : DE 101 28 854 A (ZF SACHS AG) 19. Dezember 2002 (2002-12-19)
- 2 Das Dokument D1, wird als nächstliegender Stand der Technik angesehen. Es offenbart (die Verweise in Klammern beziehen sich auf dieses Dokument, siehe Fig. 1, 3 und 4):
 - eine Schaltvorrichtung für ein Getriebe mit einem Kurventrieb, der eine um eine Achse drehbar geführte Schaltwalze (30) mit Nuten (24, 26, 28) aufweist, sowie Schaltfinger (18, 20, 22), die in die Nuten eingreifen und in diesen geführt werden,von dem sich der Gegenstand des unabhängigen Anspruchs 1 dadurch unterscheidet, daß:
 - die Schaltvorrichtung als passives drehzahlgeregeltes System ausgebildet ist, bei dem eine Zielwahl sowohl für Hochschaltungen als auch für Rückschaltungen als Funktion der Drehzahl der Schaltwalze und unter Ausnutzung der dabei auftretenden Fliehkraft ermöglicht wird.
- 2.1 Der Gegenstand des Anspruchs 1 ist somit neu (Artikel 33 (2) PCT).

Die mit der vorliegenden Erfindung zu lösende Aufgabe kann somit darin gesehen werden, daß sowohl Hochschaltungen als auch Rückschaltungen ohne sequentiellen Schaltablauf frei wählbar sind, ohne Einsatz einen zusätzlichen Aktuator.
- 2.2 Die in Anspruch 1 der vorliegenden Anmeldung für diese Aufgabe vorgeschlagene Lösung beruht aus den folgenden Gründen auf einer erfinderischen Tätigkeit (Artikel 33(3) PCT):

Die Dokumente D1-D4 offenbaren jeweils Schaltvorrichtungen mit Schaltwalzen gemäß dem Oberbegriff des Anspruchs 1, mit dem Vorteil, daß Gänge übersprungen werden können. Lediglich die D2 und die D3 zeigen aber

BEST AVAILABLE COPY

Schaltvorrichtungen die das Überspringen von Gängen sowohl bei Hochschaltung wie bei Rückschaltunermöglichen. In keinem dieser Dokumente sind jedoch drehzahlgesteuerte Walzen offenbart, die die auftretende Fliehkraft zum Umlegen von Weichenelemente nützen.

- 2.3 Die Ansprüche 2-4 sind vom Anspruch 1 abhängig und erfüllen damit ebenfalls die Erfordernisse des PCT in bezug auf Neuheit und erfinderische Tätigkeit.

Zu Punkt VIII.

1. Der Anspruch 1 entspricht nicht den Erfordernissen des Artikels 6 PCT, weil der Gegenstand des Schutzbegehrens nicht klar definiert ist. In dem Anspruch wird versucht, den Gegenstand durch das zu erreichende Ergebnis zu definieren (Anwählen eines Zielganges als Funktion der Drehzahl der Schaltwalze); damit wird aber lediglich die zu lösende Aufgabe angegeben, ohne die für die Erzielung dieses Ergebnisses notwendigen technischen Merkmale zu bieten.

Die Angabe, daß auftretende Fliehkräfte ausgenutzt werden reicht nicht aus um den Gegenstand des Schutzbegehrens klar zu definieren, da es einem Fachmann nicht ermöglicht festzustellen, welche technischen Merkmale notwendig sind, um die genannte Funktion durchzuführen.

Zudem hat der in dem Anspruch 1 benutzte Begriff eines "passiven geregelten Systems" keine allgemein anerkannte Bedeutung und läßt den Leser über die Bedeutung des betreffenden technischen Merkmals im Ungewissen.

2. Die ganze Anmeldung ist auch unklar, weil die einzige Figur ein System darstellt, der mit der Beschreibung nicht übereinstimmt. Aus Seite 7, Zeilen 17-20 steht nämlich, daß die Drehachsen 6 der Wippenelemente 8 parallel neben der zugehörigen Nut der Schaltwalze angeordnet sind. Die Nuten scheinen aber auf der einzigen Figur sich von oben nach unten zu erstrecken, die Achsen 6 dagegen horizontal, also senkrecht dazu. Es fehlen also klare Angaben, um die Funktionsweise des einzigen Ausführungsbeispiels verstehen zu können.

BEST AVAILABLE COPY